

Sebastian Noack, international als Opern- und Konzertsänger tätig, musiziert mit renommierten Dirigenten (Christoph Eschenbach, Symeon Bychkov, Marin Alsop, Kirill Petrenko, Helmuth Rilling, Philippe Herreweghe u.v.a.) und bedeutenden Klangkörpern und ist auch als Liedinterpret gern gesehener Gast zahlreicher Festivals (Rheingau, Schleswig-Holstein, Bodensee, Oregon Bach Festival, Isreal Chamber Music, Schubertiade Schwarzenberg, Ruhrtriennale u. a.) Sein Konzertrepertoire reicht von der Renaissance bis zur Gegenwart.

Zu seinen Opernengagements zählen Donizettis *Viva La Mama* (Staatsoper Berlin), sein umjubelter *Wolfram* (*Tannhäuser* – Halle, Karl-Heinz Steffens), *Kurwenal* (*Tristan* – Weimar, Stefan Solyom; Deutsche Oper Berlin, Runnicles; Nederlandse Reisopera, Antony Hermus), *Don Pizzaro* (*Fidelio* – Theatro Municipal, Rio de Janeiro), sowie *Graf Almaviva* in *Le nozze di Figaro*, *Miller* in Verdis *Luisa Miller* oder *Ping* in Puccinis *Turandot* (Staatstheater Kassel, Aalto Theater Essen).

Sebastian Noack wirkte bei zahlreichen CD- und Rundfunkproduktionen mit (Harmonia Mundi, Carus, ChannelClassics, SWR, NDR, Deutschlandradio u. a.). Seine Neueinspielung der Dichterliebe und anderer Heine-Vertonungen Robert Schumanns erschien bei Oehms-Classics.

Studiert hat Noack bei Ingrid Figur und Dietrich Fischer-Dieskau in Berlin, sowie postgradual bei Thomas Quasthoff. Er gewann u. a. den 1. Preis beim *Bundeswettbewerb Gesang* sowie den 2. Preis bei der *International Wigmore Hall Song Competition London*.

Inzwischen lehrt er selbst an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.